

# Für euch...

## ...ertrage ich alles

Von EastPirate

### Kapitel 15: Komm zu dir! [Ruffy]

Ruffy hing, in Seesteinfesseln gefesselt, an der Wand in Level 6 von Impel Down. Er war noch bewusstlos. Überall hatte er Schürf und Schnittwunden. Sein Oberkörper war frei. Er trug nur seine Hose. Wenn man seinen Rücken sehen würde, dann würde man lauter Wunden von Peitschenhieben sehen.

"Ruffy! Wach auf Ruffy! Komm schon Kleiner!", rief eine weibliche Stimme.

Langsam zuckte der Strohhutkapitän und sah unter Schmerzen auf in Richtung der Stimme. Wie lang war er jetzt hier? Ein Tag, eine Woche, ein Monat. Er wusste es nicht. Ihm kam es vor, als wenn er hier schon eine Ewigkeit wäre.

"Ruffy SIEH MICH AN!", meinte nun die Stimme wütend.

Nun entdeckte Ruffy die junge Frau, die ihm gegenüber an der Wand hing. Sie hatte ebenfalls starke Wunden und war ebenfalls von getrocknetem Blut überlaufen. Seine Augen weiteten sich, als er die Person erkannte.

"Ilalia?", hauchte Ruffy ungläubig.

Eine Träne rollte über Ilalias Wange.

"Ja Ruffy. Ich bin es."

"Das kann nicht sein. Du bist Tod!", sagte Ruffy schwach und fest der Überzeugung, dass er sich das hier einbildete.

"Das solltest du auch glauben. Wir dachten es wäre besser, wenn du noch nicht drin verwickelt wirst."

"Wer ist wir und worin verwickelt?", fragte Ruffy immer noch nicht überzeugt.

"Unser Vater und ich. In den Angelegenheiten der Revolutionsarmee."

Erst jetzt sah Ruffy nochmal genauer hin und so langsam kam die Gewissheit, dass er nicht träumte.

"Ich habe um dich geweint. Ich habe an deinem Grab gestanden.", meinte Ruffy und Tränen liefen ihm über die Wangen. Ilalia sagte nichts und wollte erstmal ihren Bruder ausreden lassen.

"Du warst immer für mich da. Hast mich beschützt wie eine Mutter. Ich habe immer zu dir Aufgesehen. Und dann warst du Tod. Und nun tauchst du wieder auf. Ich verstehe nichts mehr. Ich war noch nie so verwirrt wie in den letzten Wochen und Monaten!"

"Ruffy. Es tut mir leid. Um dich zu schützen täuschte ich meinen Tod vor und ging mit Vater. Für ihn arbeitete ich viele Jahre als Spionin. Es tat mir im Herzen weh dich zu verlassen."

"WIESO HAST DU ES DANN GETAN!?", brüllte Ruffy sie schließlich an, wobei er mit einer gewaltigen Kraft an den Ketten zog. Die Wand, an der er gefesselt war zitterte

leicht.

"Aus genau dem gleichen Grund warum du und Ace später aufgebrochen seid. Ich wollte meinen Traum erfüllen."

Ruffys Wut verblasste. Langsam fing er an zu lächeln.

"Deinen Traum erfüllen? Ich habe meinen Traum aufgegeben und einen anderen erfüllt."

"Du hast aufgegeben Piratenkönig zu werden?"

"Ja. Denn so weiß ich, dass meine Freunde in Sicherheit sind."

Ilalias Augen waren es diesmal, die sich weiteten.

"Das ist es also. Du hattest es schon lange geplant dich der Marine auszuliefern. Damit deine Freunde ein ruhiges Leben führen können?"

Ruffy nickte lächelnd. Kurz herrschte Stille.

"SAG MAL BIST DU TOTAL BESCHEUERT! Deine Freunde wählten den Weg an deiner Seite. Und nun willst du, dass sie ihren Traum, den sie mit dir erfüllen wollten wegwerfen!?"

Ruffy zuckte zusammen.

"Meinst du damit machst du deine Freunde glücklich? Nach all dem, was ich über dich und deine Crew erfahren habe, würden sie ewig in Trauer um dich Leben, solltest du sterben. Nennst du das LEBEN!?"

Entsetzt sah Ruffy seine Schwester an. Es war, als würde er aus einem Albtraum aufwachen.

"Waren sie nicht glücklich? Wollten sie nicht das Abenteuer? Wollten sie einfach nur ruhig leben?", setzte Ilalia noch mal nach.

Ruffy liefen wieder Tränen aus den Augen.

"Oh mein Gott. Was habe ich getan? Ich bin so ein verfluchter Idiot! Daran ist nur Law schuld. Den werde ich zerquetschen wie eine Fliege!"

"Ganz ruhig Ruffy. Es scheint so, als wärest du endlich wieder du selbst."

"Ich fühle mich auf der einen Seite großartig und auf der anderen total mies. Wir müssen hier raus."

"Tja da haben wir leider Pech. Wir haben keinerlei Kräfte mit den Seesteinfesseln. Aber so wie ich deine Freunde einschätze, werden die früher oder später hier aufkreuzen. Und das stärker denn je. Denn sie kämpfen mit der Kraft der Gefühle!"